



# Statistischer Bericht

F II - m 5 / 13

## **Baugenehmigungen in Thüringen Mai 2013**

---

Bestell - Nr. 06 207

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Juli 2013

Heft-Nr.: 159 / 13  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

<b>Vorbemerkungen</b>	2
-----------------------	---

<b>Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau</b>	6
---	---

### **Grafiken**

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 und 2013 - Anzahl -	7
2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 und 2013 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Genehmigte Wohnungen 2012 und 2013	8
4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2012 und 2013 nach Gebäudetypen	8

### **Tabellen**

1. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Mai 2013	9
2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2013	10
3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2013	11
4. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Mai 2013	12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohnungen

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahre ausgewiesen werden.

Ab Berichtsjahr 2012 werden die "Sonstigen Wohneinheiten" als Wohnungen erfasst.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung.

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.



Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

### **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

### **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

### **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

### **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land. Dies sind Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen Kommune, Land oder Bund mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt sind.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

## **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

## **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Mai 2013

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2013 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 932 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 3,2 Prozent bzw. 63 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Landkreis Eichsfeld (155), gefolgt von den Landkreisen Gotha und Unstrut-Hainich-Kreis (149) sowie dem Wartburgkreis (131). Schlusslicht mit 24 gemeldeten Bauvorhaben ist die kreisfreie Stadt Eisenach.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 489 Millionen EUR veranschlagt, 7,7 Prozent bzw. 41 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 56,8 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 43,2 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 680 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Mai 2012: 1 522) und damit das Vorjahresergebnis um 10,4 Prozent überschritten.

Von diesen	1 680	Wohnungen sind
	1 269	in neuen Wohngebäuden,
	86	in neuen Nichtwohngebäuden,
	325	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Genehmigt wurden in den ersten fünf Monaten 325 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Minus von 13,3 Prozent.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren in den ersten fünf Monaten 2013 mit 1 269 Wohnungen 11,6 Prozent bzw. 132 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2012. Der Geschossbau verzeichnete mit 447 geplanten Wohnungen ein Plus von 85 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern stieg die Anzahl um 2 auf 92 Wohnungen. In den ersten fünf Monaten 2013 wurden 15 neue Einfamilienhäuser mehr genehmigt. Ihre Genehmigungszahl beläuft sich damit auf 700 Wohnungen.

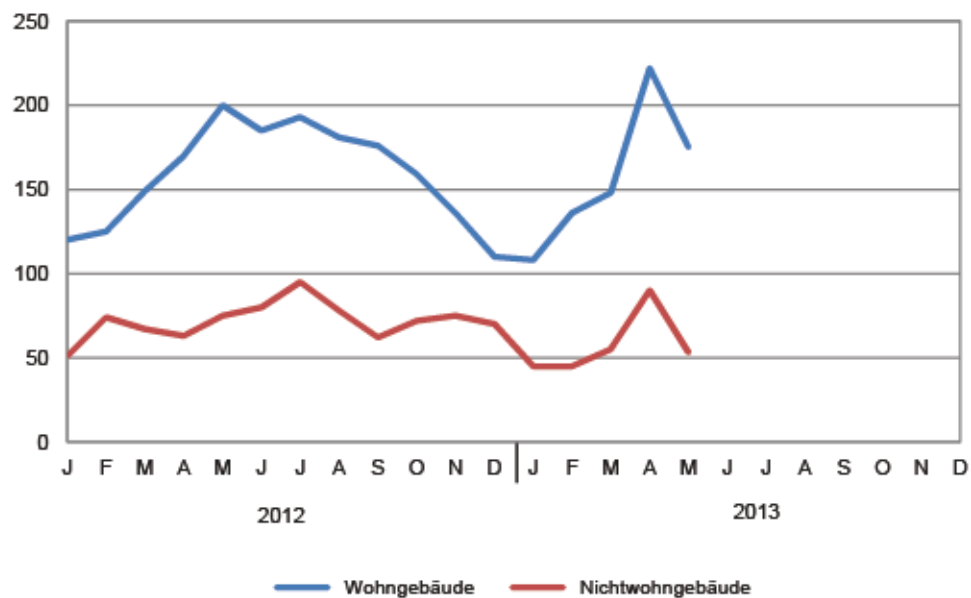
Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 194 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 12,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit erhöhten sich die Baukosten pro Quadratmeter Wohnfläche gegenüber Januar bis Mai 2012 um 60 Euro auf 1 327 EUR. Die Kosten je Quadratmeter Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 92 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 21 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern fielen die veranschlagten Baukosten je Quadratmeter Wohnfläche um 84 EUR geringer aus.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Mai 2013 im **Nichtwohnbau** 478 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 261 590 Quadratmeter zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 11,8 Prozent bzw. 64 Baugenehmigungen unter dem Niveau der ersten fünf Monate des Vorjahres. 288 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 42 Vorhaben bzw. 12,7 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2012.

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betrugen 211 Millionen EUR. 162 Millionen EUR wurden für neue Nichtwohngebäude veranschlagt, gegenüber den ersten fünf Monaten 2012 entspricht das einem Minus von 72 Millionen EUR.

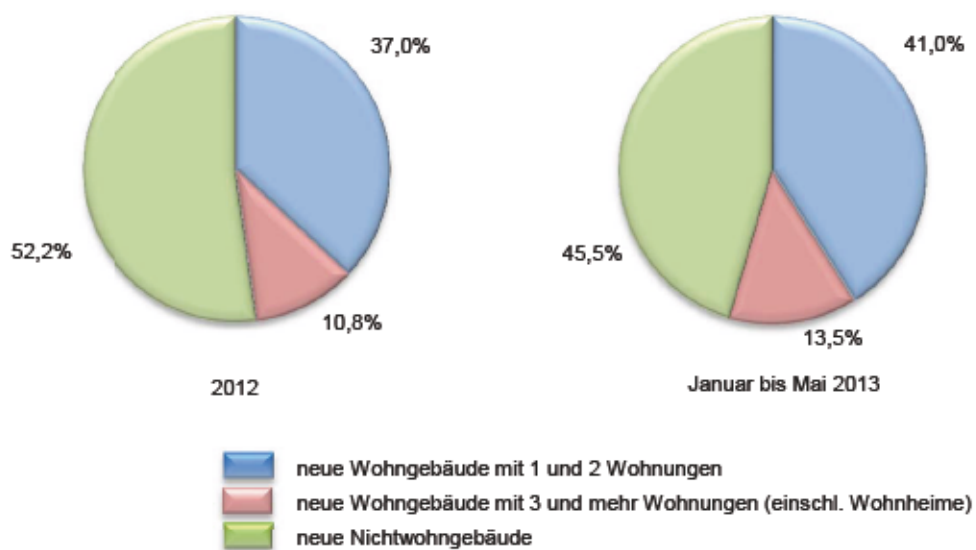


**1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2012 und 2013**  
- Anzahl -



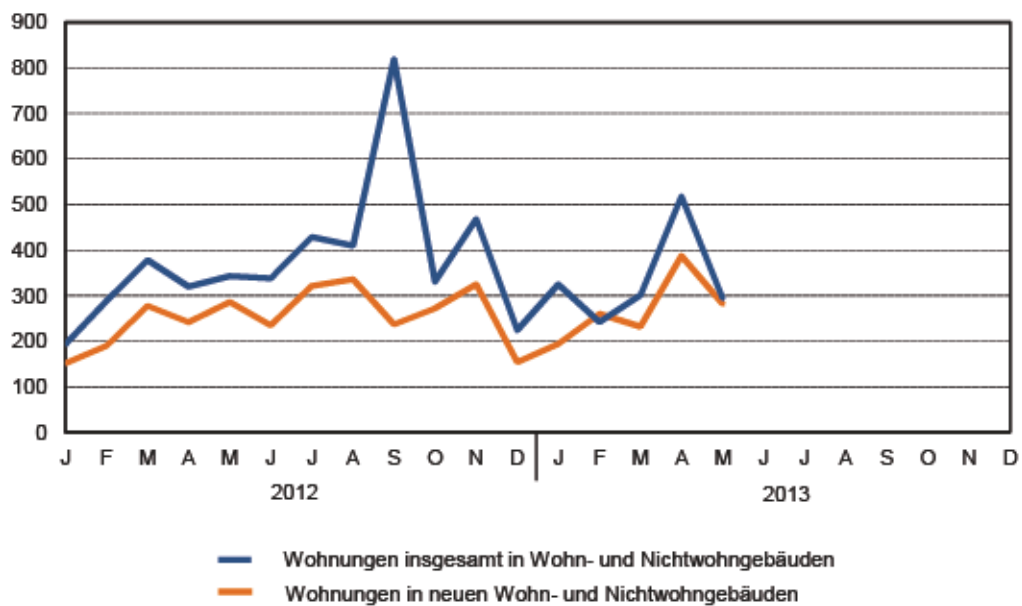
Thüringer Landesamt für Statistik

**2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und  
Nichtwohngebäude 2012 und 2013**  
- Veranschlagte Kosten -



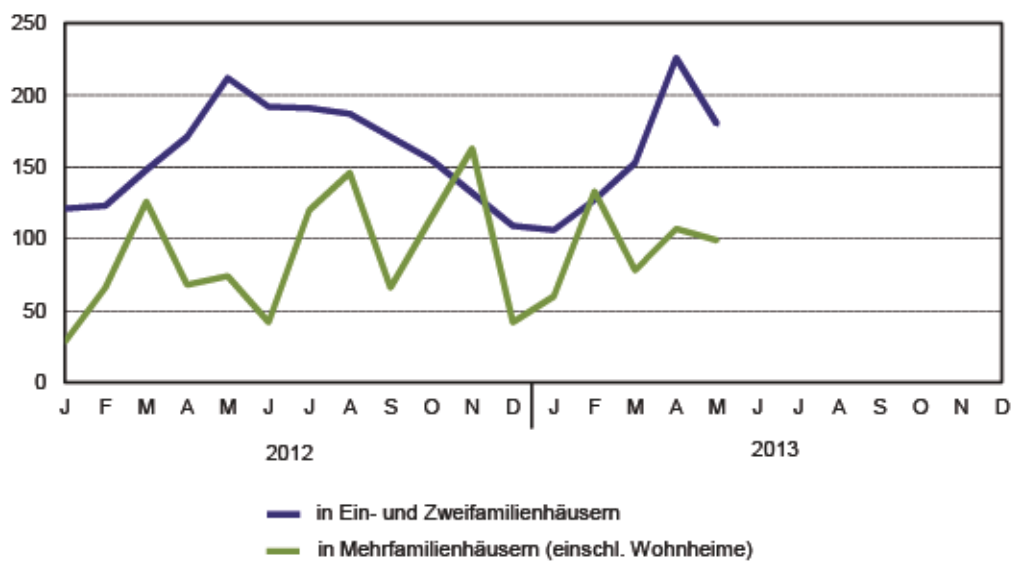
Thüringer Landesamt für Statistik

### 3. Genehmigte Wohnungen 2012 und 2013 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

### 4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2012 und 2013 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Baugenehmigungen<sup>\*)</sup> für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis Mai 2013**

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
	Anzahl		1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	1000 EUR
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
2008	4 496	2 725	1 166 867	1 438	1 335	2 154	2 390	293 432	866	5 510	7 499	495 083
2009	4 530	3 268	1 039 197	1 552	1 438	2 372	2 646	323 644	753	3 478	5 232	344 271
2010	4 438	2 773	1 102 146	1 570	1 416	2 168	2 589	326 735	784	4 565	5 975	419 597
2011	4 881	3 633	1 138 400	1 819	1 694	2 769	3 230	392 177	889	4 773	6 239	365 786
2012	5 097	4 528	1 219 925	1 898	1 792	2 958	3 440	429 142	858	7 265	8 276	468 058
1. Vj.	1 088	859	269 319	394	378	612	707	91 002	192	1 980	2 179	108 010
2. Vj.	1 402	1 001	364 201	555	494	759	956	120 192	218	1 773	2 214	154 792
3. Vj.	1 473	1 057	316 074	550	530	880	1 022	126 104	235	1 883	2 083	103 786
4. Vj.	1 146	1 022	272 121	405	396	716	769	93 426	217	1 630	1 811	101 620
Januar	320	193	105 414	120	110	149	202	26 249	51	1 260	1 221	53 690
Februar	363	288	78 875	125	118	189	218	27 793	74	418	532	30 327
März	405	378	85 030	149	150	274	287	36 980	67	302	426	23 993
April	389	320	93 650	170	154	239	303	35 200	63	623	727	41 874
Mai	518	343	167 562	200	183	286	350	46 031	75	822	980	84 730
Juni	495	338	102 989	185	157	234	302	38 961	80	329	507	28 188
Juli	533	429	120 713	193	192	311	367	47 726	95	450	647	34 807
August	515	410	96 458	181	178	333	352	40 501	78	308	515	29 666
September	425	819	99 113	176	161	237	305	38 087	62	1 125	920	39 313
Oktober	426	330	99 612	159	158	270	286	37 625	72	545	607	32 605
November	395	468	89 321	136	146	295	298	34 014	75	284	406	26 780
Dezember	326	224	83 198	110	92	151	185	21 787	70	801	799	42 235
2013												
1. Vj.	986	868	276 457	392	411	657	746	101 127	145	922	1 267	88 441
2. Vj.												
3. Vj.												
4. Vj.												
Januar	319	325	106 253	108	107	166	190	24 252	45	301	444	37 899
Februar	318	242	73 952	136	149	260	293	37 007	45	149	227	15 864
März	349	301	96 252	148	155	231	263	39 888	55	473	596	34 678
April	524	518	120 967	222	204	333	399	51 217	90	447	578	44 656
Mai	422	294	92 024	175	176	279	320	42 025	53	261	459	29 118
Juni												
Juli												
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												

<sup>\*)</sup> von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

2. Baugenehmigungen \*) für Wohnbauten Januar bis Mai 2013

Gebäudeart  Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	700	539	700	1 005	134 167
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	46	51	92	100	.
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	42	188	447	345	44 405
Wohnheime	1	30	66	.	1	13	30	17	.
Wohngebäude insgesamt	1 454	1 537	7 287	278 169	789	790	1 269	1 465	194 369
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	34	144	491	18 548	15	55	119	110	14 900
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	6	29	92	2 304	3	15	22	16	.
Unternehmen	91	281	616	66 632	31	148	361	252	36 856
davon									
Wohnungsunternehmen	67	129	242	49 527	18	99	245	172	22 936
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen									
(ohne Wohnungsunternehmen)	24	152	374	17 105	13	49	116	80	13 920
private Haushalte	1 352	1 181	6 478	205 558	754	624	871	1 189	154 566
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	46	101	3 675	1	4	15	9	.

\*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

3. Baugenehmigungen \*) für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2013

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	10	200	71	40 147	7	125	191	70	39 418
Büro- und Verwaltungsgebäude	37	112	33	19 138	16	69	117	2	15 343
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	56	376	4	12 547	42	222	358	-	9 972
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	293	1 780	37	118 330	183	1 130	1 506	14	81 888
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	71	399	6	32 738	32	296	324	-	18 092
Handels- und Lagergebäude	107	1 091	18	56 297	62	694	905	3	40 274
Hotels und Gaststätten	14	137	3	16 867	6	61	134	-	15 442
Sonstige Nichtwohngebäude	82	149	- 2	21 117	40	85	132	-	15 594
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>478</b>	<b>2 616</b>	<b>143</b>	<b>211 279</b>	<b>288</b>	<b>1 631</b>	<b>2 304</b>	<b>86</b>	<b>162 215</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	44	256	14	38 411	22	118	245	14	30 732
Unternehmen	263	2 184	93	143 832	159	1 419	1 869	60	117 076
davon									
Land- und Forstwirtschaft	47	372	-	12 203	36	215	351	-	9 363
Produzierendes Gewerbe	77	626	2	29 812	44	444	505	-	21 025
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	139	1 186	91	101 817	79	760	1 013	60	86 688
private Haushalte	156	138	36	17 140	96	71	142	12	9 508
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	38	-	11 896	11	24	49	-	4 899

\*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen



4. Baugenehmigungen <sup>\*)</sup> für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	114	352	137	161	35 830	57	52	85	102
2	Stadt Gera	39	57	45	50	14 683	15	13	16	22
3	Stadt Jena	87	56	70	86	20 393	35	39	78	76
4	Stadt Suhl	41	40	104	86	18 693	21	19	33	39
5	Stadt Weimar	45	71	32	36	18 762	10	15	21	31
6	Stadt Eisenach	24	36	50	42	8 477	12	25	48	39
7	Eichsfeld	155	174	132	196	31 203	79	78	100	141
8	Nordhausen	64	54	39	41	8 455	23	15	23	31
9	Wartburgkreis	131	118	122	133	24 564	58	59	99	109
10	Unstrut-Hainich-Kreis	149	499	121	152	48 325	56	62	107	120
11	Kyffhäuserkreis	63	60	33	48	8 611	20	21	30	37
12	Schmalkalden-Meiningen	108	103	95	101	19 971	45	37	48	66
13	Gotha	149	321	92	103	30 540	44	34	47	66
14	Sömmerda	81	55	50	60	10 098	30	21	32	36
15	Hildburghausen	55	24	50	58	12 700	28	24	29	41
16	Ilm-Kreis	124	128	250	216	38 799	64	102	201	190
17	Weimarer Land	108	102	104	119	20 662	52	49	77	87
18	Sonneberg	59	77	58	52	15 017	16	19	29	31
19	Saalfeld-Rudolstadt	57	76	- 16	18	22 062	26	22	36	42
20	Saale-Holzland-Kreis	63	105	83	78	32 550	32	25	37	46
21	Saale-Orla-Kreis	36	10	25	33	5 799	15	11	17	23
22	Greiz	110	155	- 27	45	27 292	32	35	57	62
23	Altenburger Land	70	118	31	54	15 962	19	15	19	28
24	Thüringen davon	1 932	2 789	1 680	1 967	489 448	789	790	1 269	1 465
25	kreisfreie Städte	350	611	438	461	116 838	150	163	281	309
26	Landkreise	1 582	2 177	1 242	1 505	372 610	639	627	988	1 157
	Nachrichtlich: Thüringen									
27	Januar bis Mai 2012	1 995	4 236	1 522	1 880	530 531	764	716	1 137	1 360

\*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Mai 2013

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
12 848	53	36	58	9 010	11	305	360	12	14 928	1
2 710	15	13	16	2 710	7	43	61	25	5 784	2
10 146	33	29	38	7 046	6	16	30	-	.	3
6 047	19	14	23	3 757	5	33	62	-	.	4
4 147	8	7	9	1 747	7	37	60	-	.	5
6 254	10	9	11	2 057	4	16	23	-	884	6
18 426	75	70	80	16 544	19	124	124	2	5 867	7
3 601	23	15	23	3 601	11	20	39	-	1 976	8
15 638	57	47	60	12 370	18	24	53	2	2 950	9
12 839	52	41	53	9 890	33	324	487	-	23 391	10
5 031	18	15	19	3 541	12	22	48	1	1 777	11
10 164	44	35	45	9 736	14	51	77	-	3 605	12
8 864	43	32	43	8 467	22	126	191	-	9 775	13
5 085	30	21	32	5 085	9	28	47	-	1 895	14
6 310	28	24	29	6 310	5	11	17	-	2 530	15
25 979	55	41	58	9 622	15	61	88	30	8 709	16
10 803	50	36	53	9 120	19	73	92	-	3 910	17
4 071	14	14	18	3 421	11	44	62	14	6 868	18
4 996	25	18	26	4 196	7	51	71	-	13 193	19
6 436	31	23	32	5 796	12	72	115	-	22 561	20
2 900	15	11	17	2 900	6	3	6	-	667	21
7 601	29	27	30	5 786	20	95	117	-	7 927	22
3 473	19	15	19	3 473	15	53	76	-	3 542	23
194 369	746	590	792	146 185	288	1 631	2 304	86	162 215	24
42 152	138	107	155	26 327	40	449	596	37	41 072	25
152 217	608	483	637	119 858	248	1 181	1 708	49	121 143	26
172 233	730	563	775	133 622	330	3 425	3 886	10	234 614	27





